

16.03.2024

Protokoll AK Verkehr vom 13.02.2024

Teilgenommen haben: Sascha Bronte, Jörn Clausen, Karl-Heinz Eyrich, Jutta Fröhlich, Martin Haindl, Ute Kahl, Erika Krause, Holger Küst, Gerolf Lemm, Verena Ludt-Seuberth, Michael Oestreicher, Daniel Philipp, Norbert Preusche, Anne Pollok-Müller (Protokoll)

Der Erste Stadtrat Daniel Philipp berichtet über den geplanten AK Verkehr, der vonseiten der Stadt für den 16. April geplant sei. Es würden Vertreter der Ortsbeiräte, jeweils ein Vertreter des IHH, der Vereine und Initiativen eingeladen, also auch von der Bürgervereinigung, der ILO und des ADFC. Es solle in der Form eines moderierten Workshops ablaufen. Wer moderiert, sei noch nicht bekannt. Nachfolgend ist auch eine Bürgerversammlung angedacht; dies sei zwar noch nicht konkret in Planung, aber Daniel Philipp befürwortet ausdrücklich Bürgerbeteiligungsprozesse.

Daniel Philipp berichtet weiter, dass Fahrradfahren in Hofheim sicherer gemacht werden müsse, insbesondere im Bereich Alte Bleiche/Hattersheimer Straße und auf der Rheingaubrücke. Bessere Bedingungen für Fahrradfahrer könnten zu einer Verringerung des Autoverkehrs in Alt- und Kernstadt führen.

Die Diskussion läuft im Weiteren entlang der **5 Forderungen der Bürgervereinigung**, die vor der Sitzung nochmals den Mitgliedern des AK und Daniel Philipp zugeschickt wurden.

Zu 1. Information an die Betreiber von Navigationssystemen

Daniel Philipp beauftragt die Verwaltung, dieser Aufgabe nachzukommen. Dazu gab es bereits im vergangenen Jahr einen Beschluss in der Stadtverordnetenversammlung, der aber bisher nicht abgearbeitet wurde.

Zu 2. Einheitliche und übersichtliche Beschilderung: Daniel Philipp veranlasst, dass die Straßenverkehrsbehörde mit Vertretern unseres Arbeitskreises eine Begehung macht. So können wir auf die kritischen Stellen direkt hinweisen. Hierzu warten wir auf einen Termin seitens der Verwaltung.

Zu 3. Regelmäßige und konsequente Kontrollen: Daniel Philipp bespricht dieses Anliegen mit seinem Stadtratskollegen Bernhard Köppler, der für Sicherheit und Ordnung zuständig ist. Herr Köppler hatte bereits Zusagen gemacht, dass die Stadtpolizei wieder mehr kontrolliert. Der AK Verkehr der BHA freut sich, etwas über die konkrete Planung des Vorhabens zu erfahren.

Zu 4. Erhöhung der Parkgebühren am Straßenrand, um die Autofahrer eher in die Parkhäuser zu lenken, keine kostenfreien Parkplätze in der Altstadt, weil sie Parksuchverkehr nach sich ziehen, Parkplätze in der Altstadt vorrangig für die Bewohner mit Anwohner-Parkausweis: Parken ist immer wieder ein sensibles Thema. Erst im vergangenen Jahr gab es nach einer schwierigen Diskussion in der Stadtverordnetenversammlung eine minimale Erhöhung der Parkgebühren. Unser AK Verkehr wird weiter jede Möglichkeit nutzen, um darauf aufmerksam zu machen, dass eine merkliche Erhöhung der Parkgebühren für Parkplätze in der Altstadt eine enorme

Lenkungswirkung für Autofahrer hat, ihr Fahrzeug auf den öffentlichen Parkräumen mit Zufahrt (z. B. Chinon-Center, Untertor, Bahnhof) abzustellen. Als Minimalforderung bleibt: Die kostenfreien (nur Parkscheibe) Parkplätze in der Altstadt müssen abgeschafft werden.

Zu 5. Verkehrslenkung durch ein Parkleitsystem: Eine klare Beschilderung im Sinne eines statischen Parkleitsystems an den Eingangsstraßen sollten auf die Parkhäuser hinweisen. Dabei könnte man Ortsunkundigen auch mithilfe neuer Bezeichnungen Orientierung geben, so z. B. Altstadtparkhaus Ost (im Chinon-Center), Altstadtparkhaus Nord (obere Hauptstraße), Parkdeck Bahnhof.

Kamerabasiertes Kontrollsystem: Ähnlich wie in vielen italienischen und holländischen Städten mit historischem Stadtkern diskutierten wir auch über ein kamerabasiertes Kontrollsystem, das mittels Nummernschilderfassung kontrolliert, wer berechtigt ist, in den Altstadtkern hineinzufahren. Zufahrtsberechtigt sind die Bewohner der Altstadt, Einzelhändler, Lieferanten in bestimmten Zeiten, Handwerker, Rettungs- und Hilfsdienste, die in einem digitalen System ihre Nummer registrieren lassen. Dieses System, das ohne große bauliche Veränderungen wie Poller oder Barrieren funktioniert, übernimmt die Kontrolle der Einfahrten und führt zu einer Verwarnung oder einem Bußgeld für nicht einfahrtsberechtigte Autofahrer. Somit würden **zwei unserer Forderungen erfüllt: Kontrolle und Parken.**

Festzuhalten ist, dass Daniel Philipp drei unserer Forderungen direkt auf den Weg bringt, auch in Zusammenarbeit mit Stadtrat Köppler:

- Information an die Betreiber von Navigationssystemen
- Einheitliche und übersichtliche Beschilderung
- Regelmäßige und konsequente Kontrollen

Das sehen wir als großen Erfolg. So weit waren wir noch nie. Die Mitglieder unseres AK bedanken sich bei Daniel Philipp für sein Kommen und die konstruktive Diskussion.

Es bleiben die Themen Parken und Einfahrtskontrolle. Hier bleiben wir dran, auch beim **nächsten AK Verkehr am 9. April um 19.30 Uhr in der Bärengasse 17 – dazu hier schon unsere herzliche Einladung!**

Anne Pollok-Müller